

# DRINGLICHES POSTULAT

**Urheber** UDC, durch Jérôme Desmeules  
**Gegenstand** Sofortige Schliessung des Durchgangsplatzes für Fahrende in Martigny  
**Datum** 10.09.2019  
**Nummer** 5.0440

---

## **Aktualität des Ereignisses**

Die starke Zunahme von ungebührlichem Verhalten, Schäden und Vandalismus hat in der Region Empörung hervorgerufen, nachdem in den sozialen Netzwerken verschiedene Videos verbreitet worden waren. Das Medienecho war gross (<https://www.lenouvelliste.ch/articles/valais/martigny-region/martigny-des-gens-du-voyage-rendent-nos-champs-insalubres-862164>).

## **Unvorhersehbarkeit**

Es war nicht vorhersehbar, dass die Fahrenden neben den verursachten sanitären Schäden (Fäkalien, Dreck, Verunreinigung der Böden und des Wassers usw.), die immer noch aktuell sind, nun auch Vandalismus betreiben würden. Zudem haben die Fahrenden direkt oberhalb der Bewässerungskanäle für die Ebene ein Maleratelier unter freiem Himmel eingerichtet, was eine Verunreinigung mit giftigen Stoffen mehr als wahrscheinlich macht.

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Ohne rasches Handeln des Kantons werden weitere Schäden entstehen, welche die Geschäftsleute, Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Landwirtschaftsbetriebe der Region zu spüren bekommen. Gemäss Aussagen von Landwirten sind sogar Tiere an den Folgen von verunreinigtem Futter gestorben. Ausserdem steigert die Verwendung von Farben und Lösungsmitteln direkt oberhalb der Bewässerungskanäle die Gefahr einer Verunreinigung der Böden.

Es liegt in unserer Verantwortung, diese Handlungen unverzüglich zu unterbinden.

Seit Jahren steckt das Dossier der Durchgangsplätze für Fahrende in Martigny fest. Für die Landwirte, die weiterhin zahlreiche Schäden zu beklagen haben, ist das Mass voll.

-> Sanitäre Schäden: Es wurde ein Bandwurmbefall (Zystizerkose) bei Tieren festgestellt, worauf diese geschlachtet werden mussten. Zystizerkose wird einzig vom Menschen übertragen und es ist erwiesen, dass Hunde, Füchse, Mäuse usw. nichts mit der Übertragung des Bandwurms zu tun haben. Die Tiere haben sich durch menschliche Fäkalien auf den Feldern der neben dem Durchgangsplatz der Fahrenden in Martigny liegenden Betriebe angesteckt.

-> Umweltschäden: Die Fahrenden haben auf der Strasse und neben den Bewässerungskanälen, die an den Durchgangsplatz angrenzen, ein Atelier eingerichtet. Ihre Arbeiten haben bedeutende Schäden verursacht, wozu auch grosse Mengen an Farbrückständen auf den Bäumen in der Umgebung gehören (die im Rahmen des ökologischen Ausgleichs gepflanzt wurden!). Zudem arbeiten sie direkt oberhalb der Bewässerungskanäle. Die Verwendung von Farben und Lösungsmitteln direkt oberhalb der Bewässerungskanäle birgt nicht nur die Gefahr einer Verunreinigung der Pflanzenkulturen, sondern gefährdet auch die Fauna (Vieh, Fische usw.).

-> Kriminalität / ungebührliches Verhalten: Im Bestreben aufzuzeigen, dass die Behörden auf ihrer Seite stehen, haben die Fahrenden scheinbar in der Nähe des Durchgangsplatzes mehrfach ungebührliches Verhalten an den Tag gelegt. Das erschreckendste Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit ist auf Feldern herumliegender Bewehrungsstahl, der Landwirtschaftsmaschinen beschädigen oder sogar Personen verletzen könnte.

Auf der Zufahrtsstrasse hinter dem Durchgangsplatz werden Fahrzeuge abgestellt. Anscheinend wird dieses unerlaubte Parkieren nicht systematisch angezeigt und mit Bussen belegt. Zudem versperren die Fahrzeuge den Landwirten den Zugang zu ihren Feldern und hindern sie an der Arbeit.

**Schlussfolgerung**

Mit diesem Vorstoss fordert die UDC-Fraktion die Schliessung des Durchgangsplatzes für Fahrende in Martigny.